

## **René Böll vom 17. 11. - 12. 1. 20**

„René Böll – Tiktaalik Malerei und Gedichte“, vom 17. November bis 12. Januar 2020 steht der bekannte Künstler (Sohn des berühmten Vaters Heinrich Böll und dessen Nachlassverwalter) im Zentrum der Siegburger Schau. Fasziniert von dem „Tiktaalik“ genannten Urtier, das wohl als eines der ersten Lebewesen das Meer verlassen hat, widmet sich Böll mit seinen malerischen Mitteln auf der Basis akribischer Studien den Facetten der Evolution seit ihrem Ursprung des Lebens im Wasser. Er durchschreitet dabei Jahrtausende an Entwicklungsgeschichte vom Hadaikum über das Tiktaalik im Oberdevon sowie dem Blaufußtölpel bis hin zum Holozän, dem Menschen. Dabei stellt sich der Künstler die Frage, was aus dieser Urzeit noch in uns steckt, „wieviel vom Meer wir noch in uns tragen“. Mit Aquarell, chinesischer Tusche oder Silberstift formuliert er eine dem Menschen immanente Frage nach dem Sein, deren Antwort jedoch im Ungewissen liegt, ebenso wie die Entschlüsselung der Bilder René Bölls, die stets geheimnisvoll bleiben. Gedichte des Künstlers zum Thema runden die Ausstellung ab.

Bus: René Böll René Boll, o. T., 2014 - 2018 © Samay Böll 2018